

Sitzung der Arbeitsgruppe (AG) für das 12-Punkte-Programm am 15.10.2008 gemäß Beschluss Ortsrat vom 8.10.2008 TOP 4

Anwesende Mitglieder : Böttger, Howe, Misch, Oehlckers, Schapke, Vögele, Wichmann

Die Arbeitsgruppe hat folgende Punkte beraten, deren Reihenfolge keine Priorität darstellt. Eine eventuelle Prioritätensetzung solle der Ortsrat vornehmen, wobei nach Ansicht der AG zu berücksichtigen ist, dass sich Prioritäten auf Grund von derzeit unvorhersehbaren Ereignissen auch ändern könnten.

Die aufgeführten Punkte sollen von themenbezogenen Arbeitsgruppen weiter konkretisiert werden.

1. Die Entwicklung von Travemünde auf der Grundlage eines Selbstverständnisses, einer eigenen Identität, ist Grundlage und das Maß, an dem Ziele und Vorhaben zu messen sind. Danach soll sich Travemünde zu einem modernen hochwertigen Kur- und Seebad des anspruchsvollen Tourismus vor dem Hintergrund seiner historischen Rolle der Seebäder entwickeln. Schwerpunkte sollen beim Jugendtourismus, Geschäfts- und Konferenztourismus, den anspruchsvollen Genießern, der älteren Generation und Familien liegen.
2. Eine zentrale Forderung für den Tourismus und von der Bevölkerung ist die Existenz eines öffentlichen Schwimmbades mit sozialverträglichen Eintrittspreisen an einem Standort mit optimalem Einzugsbereich. Schwerpunkte sollen sein die Geeignetheit für den Tourismus, Sport, für Therapien, Familien und Kinder.
3. Eine Erhöhung der Bettenkapazitäten soll sich an den Verträglichkeiten für den Ort wie den städtebaulichen Funktionalitäten, insbesondere dem Flair der Bäderarchitektur und dem Verkehr orientieren und sowohl als Standortmöglichkeiten Grundstücke der Stadt und auch von Privaten mit einschließen. Auf dieser Grundlage soll eine Abschätzung der Bettenzahlobergrenze erfolgen und eine Mischung der Hotel- bzw. auch anderweitigen Bettenkategorien vorgeschlagen werden, die sich an den Vorgaben des Selbstverständnisses für die Entwicklung von Travemünde orientieren.
4. Die Promenaden sollen für den Hochwasserschutz auf den erforderlichen Stand ertüchtigt werden wobei eine Erhöhung der Attraktivität baulich zu integrieren ist und die sich an den Erfordernissen der touristischen Nutzung und an dem gestalterischen Niveau der Mitbewerber an der Ostseeküste ausrichtet.

Änderungsvorschlag Herr Misch: Punkt 4: Eine Neugestaltung der Promenaden ist anzustreben, wobei der künftige Hochwasserschutz eine nicht unerhebliche Rolle in der Gesamtkonzeption zu spielen hat.

5. Der Fischereihafen soll dem Fremdenverkehr als Attraktion Travemündes mehr zugeführt werden, wobei seine Funktionalität als Fischerhafen und seine Urigkeit durch den Erhalt des gesamten Gewerbes gewährleistet bleiben muss. Ein Hotel in der Nähe kann den Hafen weiter beleben. Die Anbindung

an den Skandinavienkai durch einen Rad-und Wanderweg gegebenenfalls mit Sightseeingpunkten und dem Flair einer Flaniermeile soll das maritime Sightseeing und Erlebnispotential von Travemünde vergrößern.

6. Die Priwallentwicklung soll den Charakter des Priwalls bewahren, aber seine Chancen für den Tourismus nutzen bei erträglichen und angemessenen Bauprojekten. Er soll die Naherholungsfunktion für Lübecker Bürger behalten und Standorte für Campingflächen für Jugendliche im Segelsport ausweisen. Die Fährianbindung mit entsprechendem Service und angemessen niedrigen Fährpreisen soll den Priwall als ein Gebiet mit engen Beziehungen zu Travemünde gehörend stärken.
7. Jugendherbergen sind in Travemünde gewünscht. Sie sollen den Jugendlichen zu sozialverträglichen Preisen den Aufenthalt an der Küste und das Erleben von Meer, Natur und Landschaft ermöglichen.
8. Die Natura 2000 Gebiete wie das Brodtener Ufer, die Traveförde, den Priwallstand, den Dassower See etc. sollen geschützt und erhalten bleiben und ihrer Eigenart entsprechend dem Tourismus zugänglich sein.
9. Die Vermarktung für Kreuzfahrtschiffe, die am Ostpreußenkai festmachen können, muss wesentlich verbessert werden. Landprogramme die im wesentlichen Travemünde und Lübeck zu Gute kommen, müssen mit angeboten werden. Ein Landstromanschluß ist unabdingbar. Die Notwendigkeit eines neuen Anlegers für Schiffe der 300m-Klasse wird nicht gesehen und würde die Infrastruktur des Ortes überfordern.
10. Veranstaltungen. Mit einem ortsnahen Management und einem steigenden Anteil von Travemünder Firmen sollen die Beziehungen zwischen Travemünde und den Besuchern gestärkt und die Charakteristika des Ortes stärker hervortreten. Der Fischereihafen soll stärker als bisher als Veranstaltungsbereich einbezogen werden. Kongress- und Tagungsveranstaltungen sollen einen deutlichen Schwerpunkt in der Vermarktung bilden. Großveranstaltungen sind zur Verbesserung der überregionalen medialen Bedeutung von Travemünde notwendig, sie sollen aber ebenfalls durch wachsende Anteile örtlicher Firmen weniger fremdbestimmt sein. Die Veranstaltungen sollen das Ziel eines anspruchsvollen Tourismus unterstützen.
11. **Vorschlag für Punkt 11 von Herrn Misch: Die Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe ist abzulehnen.**

Ergänzender Vorschlag von Herrn Schapke: wir sollten jede Überlegung einer Abgabe für Travemünde ablehnen!

12. **Vorschlag für Punkt 12 von Herrn Misch: Der Standort Travemünde für das Casino ist über das Jahr 2012 hinaus zu gewährleisten.**

Aufgestellt 16.10.2008, ergänzt um die Vorschläge von Herrn Misch am 17.10.2008 und von Herrn Schapke am 20.10.2008

Email von Herrn Misch vom 17.10.2008

Hallo Herr Voegele,

herzlichen Dank für das Zusenden des 12-Punktepapier.
Ich habe lediglich Punkt 4 umformuliert, wollte das bei mir speichern und nachdem das nicht geklappt hat, kann ich nun ihren Anhang nicht mehr öffnen.

Daher hier meine Änderung und Ergänzung:

Punkt 4: Eine Neugestaltung der Promenaden ist anzustreben, wobei der künftige Hochwasserschutz eine

nicht unerhebliche Rolle in der Gesamtkonzeption zu spielen hat.

Als Punkt 11 schlage ich vor: Die Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe ist abzulehnen. Als Punkt 12 schlage ich vor: Der Standort Travemünde für das Casino ist über das Jahr 2012 hinaus zu gewährleisten.

Ein schönes Wochenende und viele Grüße!

Thomas Misch

E-Mail von Herrn Schapke vom 20.10.2008:

Guten Tag Herr Vögele,

zunächst einmal vielen Dank für das "Papierchen"!

Dem kann ich so zustimmen, bei der Anmerkung von Herrn Misch (Punkt 11 Fremdenverkehrsabgabe) sollten wir etws ergänzen:

Auf der der TWG Veranstaltung im Maritim ist von den Grünen ein Vorschlag für eine "Sonderabgabe" ins Gespräch gebracht worden. Ich bin der Meinung, wir sollten jede Überlegung **einer Abgabe für Travemünde** ablehnen!

Viele Grüße

Thomas Schapke

Anruf von Herrn Böttger (der das Telefongespräch mit mir in Anwesenheit von Herrn Howe führte) am 27.10.2008:

Er, Herr Böttger und Herr Howe sind so mit dem Papier einverstanden. Nach einem Telefonat mit Herrn Oehlckers habe er, Herr Böttger, den Eindruck gewonnen, dass

auch Herr Oehlckers damit einverstanden sei. So gesehen wäre eine weitere Sitzung des Arbeitskreises nicht mehr notwendig.

Dem schließe ich mich, K.E.Vögele, an.

In meiner E-Mail vom 17.10. habe ich noch auf folgendes hingewiesen:

Was mir am Herzen liegt und was ich noch nicht in einen der Punkte aufgenommen habe sind Bemerkungen zur Finanzierung eines öffentlichen Bades durch eine Gemeinschaft von Investoren die an diversen Standorten Hotels bauen (könnten) und auch - was jetzt sich schon abzeichnet - eventuell durch Investitionsprogramme zur Ankurbelung der Konjunktur. Daher wäre ein sogenanntes Schubladenprogramm sehr nützlich.

Es ist mein Wunsch, diese Punkte in der Sitzung des Orsrates anzusprechen und als weitere Punkte in das 12 Programm einzubringen. Ich werde Formulierungsvorschläge mitbringen.

Abgeschlossen 27.10.2008 K.E.Vögele